

# **Deregulierung** als Voraussetzung für effizientes E-Government

**Mag.a Doris Burgstaller**

**E-Government KONFERENZ**  
Congress Center Villach  
16. und 17. Juni 2010

# Deregulierung auf „rechtlicher Ebene“

## I. Quantitative Deregulierung:

- **der Normtexte** (z.B. sprachliche Straffung, Beseitigung textlicher Redundanz, Rechtsbereinigung);
- **der Normen** (z.B. Außerkraftsetzen von obsoletem oder verzichtbarem Recht, Klarstellung des Rechtsbestandes).

# Deregulierung auf „rechtlicher Ebene“

## II. Qualitative Deregulierung:

- **der Normtexte** (z.B. textliche Vereinfachung, inhaltliche Harmonisierung);
- **der Normen** (z.B. Arrondierung, Zusammenführung von Rechtsinstituten, Gebrauch von einheitlichen Begriffen).

# Regierungsprogramm für Kärnten (2009-2014)

## I. Deregulierung der Gemeinderechtsvorschriften und Rechtsbereinigung:

- „schlanke Gemeindeverwaltung“;
- Vereinfachung von administrativen Verwaltungsabläufen;
- Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen, Verwaltungsprozesse auf elektronische Medien (E-Government) zu verlagern.

# Regierungsprogramm für Kärnten (2009-2014)

## II. E-Government:

- Verstärkte Nutzbarmachung des Behördennetzwerkes (CNC-Gemeinden) für neue Kommunikationsmöglichkeiten;
- Ausbau der zentralen Dienste;
- Steigerung der Effizienz des Behördennetzwerkes.

# (Vorläufer-)Projekt: Deregulierung der Landesrechtsordnung

- 1. Phase:  
**Erfassung des landesgesetzlichen Rechtsbestandes** in quantitativer Hinsicht
- 2. Phase:  
Erhebung der **Deregulierungspotenziale**
- 3. und 4. Phase:  
Konzeption und Umsetzung allgemeiner und besonderer **Deregulierungsvorschläge** (in ausgewählten Referatsbereichen)

## (Zwischen-)Ergebnisse des Deregulierungs- projektes

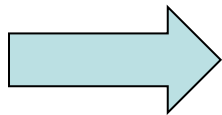
- **Verringerung** des landesgesetzlichen Rechtsbestandes um 53 %;
- weitgehende **Ausschöpfung** der quantitativen Deregulierungspotenziale im Rahmen der Kärntner Landesrechtsordnung.

# Perspektiven des Deregulierungsprojektes auf Landesebene

- **Institutionalisierung** der Deregulierung als systematischen und permanenten legislatischen Prozess;
- **Intensivierung** der „qualitativen“ Deregulierung der Kärntner Landesrechtsordnung während der laufenden Gesetzgebungsperiode, z.B.
  - Demokratiereform auf kommunaler Ebene;
  - Novellierung des Kärntner Straßengesetzes.

## Projekte auf kommunaler Ebene

- Initiierung des Projektes „**Elektronische Rechtserzeugung auf kommunaler Ebene**“ (2004);



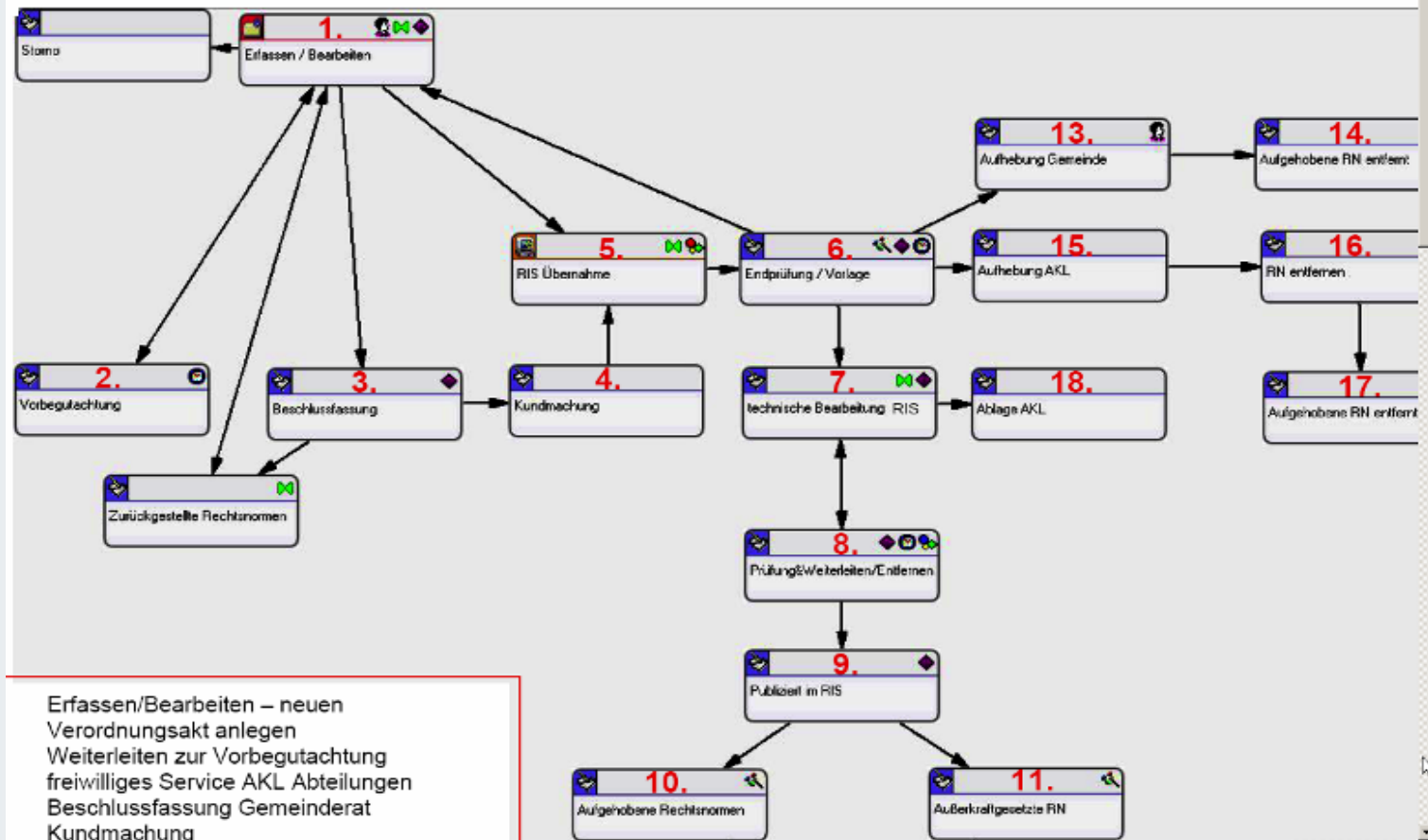
Überleitung der Gemeindeverordnungen in das RIS

- Projekt: „**Legistischer Leitfaden für die Erlassung von Verordnungen auf Gemeindeebene**“ (2007)

# Prozessablauf

## Prozess ohne aufsichtsbehördliche Genehmigung - 5 Schritte für Gemeinden

Bei Schritt 1. ist jetzt neu die Weiterleitung ins STORNO möglich



## Legistischer Leitfaden - Ziele

- aktuelle, vollständige und (allgemein-) verständliche Verordnungen **im RIS**;
- **Qualitätssicherung** des Gemeinderechts;
- **Aktualisierung und Homogenisierung** des Gemeinderechts;
- **Serviceleistung** für die Kärntner Gemeinden;
- **Formelle Aufhebung** von überholten Rechtsvorschriften (Rechtsbereinigung).

## **Deregulierung** als Voraussetzung für effizientes E-Government

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!